



**Auszug aus dem Protokoll über die Jahreshauptversammlung
16. Februar 2018
im Hotel „Hahnenkleer Hof“**

TOP 5 – Rechenschaftsbericht der Vorsitzenden

Dieter Freesemann ruft den nächsten Punkt der Tagesordnung auf und bittet die Vorsitzende um ihren Rechenschaftsbericht.

Bericht der Vorsitzenden

„Anrede, viel ist im zurückliegenden Jahr eigentlich nicht passiert, oder doch?? Natürlich – da war doch etwas: Eine Preisverleihung der Superlative, ein „how is how!“

- Das Grußwort der Stadt Goslar und die Verleihungszeremonie durch Herrn Oberbürgermeister Dr. Oliver Junk.
- Ein Preisträger der die Menschen sofort für sich einnahm und sie in seinen Bann ziehen konnte.
- Mit Bundesaußenminister Siegmund Gabriel der größte Sohn unserer Stadt als Freund und Festredner.
- Die Anwesenheit des Innenministers des Landes Sachsen-Anhalt, Herrn Holger Stahlknecht.
- Ratsdamen und -herren, Vorstand und Mitglieder unseres Freundeskreises und viele, viele Goslarer Bürger sowie zahlreiche Gäste von nah und fern.

Meine Damen und Herren, wir haben eine würdige Preisverleihung miterlebt, auch wenn nicht alle Gäste einen Platz mehr im Kursaal bekommen konnten. Letztere erlebten die Verleihung in der Wandelhalle und mussten mit einer Video-Übertragung vorlieb nehmen. Einige machten ihrem Frust in Leserbriefen in der Goslarschen Zeitung Luft.

Ich kann und will den Kursaal nicht vergrößern, die genannten Kritiker jedoch ermuntern, in unserem Verein Mitglied zu werden. Damit werden sie künftig von der Stadt eingeladen und eine ungleich bessere Chance, einen Platz im Saal zu bekommen.

Alles in allen war die diesjährige Ringverleihung an den Künstler Wolfgang Niedecken ein unwahrscheinlich großer Publikumserfolg der auch medial weit über die regionalen Grenzen hinausstrahlte. Man hat den Eindruck, dass das inzwischen jährliche Ereignis der Ringverleihung stetig mehr an öffentlicher Wahrnehmung erfährt.

Als nun auch noch ein bestens aufgelegter Oberbürgermeister Dr. Oliver Junk dem BAP-Gründer endlich den Ring über den Finger streift, lässt der so Geehrte das Schmuckstück vom Publikum und den zahlreichen Pressevertretern bewundern und zitiert seine Mutter in feinsten Kölner Mundart:

„Ne schöne Jung kann nichts entstellen!“ Sein Kommentar: „Irgendwie sieht der Ring geil aus, so schön hätte ich ihn mir gar nicht vorgestellt!“ Auf die Frage in einem GZ-Interview, was ihn mit der Auszeichnung verbindet, antwortet der Geehrte spontan: „Natürlich kennt jeder die berühmte Berliner Luft“ und weiter, „ich finde es Zusammenhang mit der E- und U-Musik wirklich Klasse, dass man sich hier über dieses leidige Thema so charmant hinwegsetzt.“

Es wurden Kollegen ausgezeichnet, mit denen ich nicht viel anfangen kann, aber eben auch welche, mit denen ich sehr viel anfangen kann. Aber trotzdem sind wir alle Kollegen!“

Liebe Mitglieder unseres Freundeskreises, für mich ein ehrliches und solidarisches Statement zum Thema E- und U-Musik.

Wie schon bei den letzten Ringverleihungen, war das Medienecho für Hahnenklee und Goslar sehr groß, was insgesamt natürlich auch als Werbung für die Stadt wichtig ist.

Nach der Ringverleihung hatten wir uns vorgenommen, die ein wenig in die Jahre gekommene Litfaßsäule neu zu gestalten. Bald war mit Ratsherr Graziano ein Ideengeber und mit der Firma Signum ein großzügiger Sponsor gefunden. Alle bisher Geehrten finden inzwischen mit der entsprechenden Jahreszahl auf der Säule Platz und der aktuelle Ringträger wird mit einem großformatigen Foto besonders hervorgehoben.

Anfang November fand die Jurysitzung für die/den 2019 zu Ehrende/n in Hamburg statt. Die/der Preisträger/in wird, wie inzwischen guter Brauch ist, beim Neujahrsempfang 2019 in Hahnenklee vom Oberbürgermeister der Stadt bekannt gegeben.

Mit einem im November verteilten Werbebrief haben wir uns im unserem Stadtteil noch einmal als Verein in Erinnerung gebracht. Wir wollten damit auf den Freundeskreis und die Bedeutung unserer Arbeit aufmerksam machen erfolglos war die Aktion nicht, denn immerhin sind einige Bewohner aus Hahnenklee danach in unseren Verein eingetreten.

Bedanken möchte ich mich auch bei den Mitgliedern, die uns dann stets unterstützen, wenn wir ihre Hilfe, sei es bei der Organisation der Ringverleihung oder bei unserem Paul-Lincke-Ball, benötigen.

Im Rahmen des Neujahrsempfanges unseres Ortsrates gab Oberbürgermeister Dr. Oliver Junk mit Ina Müller den Namen der diesjährigen Ringträgerin unter großem Beifall bekannt. Ina Müller ist Sängerin, Moderatorin, Autorin und Kabarettistin. Sie steht auf der Liste der aktuellen Unterhaltungskünstlerinnen in Deutschland ganz oben. Mit ihr haben wir eine würdige Preisträgerin, die uns im Vorfeld sowie bei und nach der Verleihungszeremonie erneut eine überaus große Aufmerksamkeit in den bundesdeutschen Medien garantiert, wie schon die Bekanntgabe ihres Namens angedeutet hat.

Der Verleihungstermin ist mit dem 21. Juni in unserem Kurhaus bereits festgelegt und wir dürfen uns schon jetzt auf ein weiteres Highlight für Hahnenklee freuen.

Nicht nur durch den bereits erwähnten Brief an die Hahnenkleer Bewohner, auch durch die Bekanntgabe der diesjährigen Preisträgerin stieg die Mitgliederzahl unseres Vereins von bisher 193 auf 219 an.

Der Vorstand traf sich im vergangenen Jahr zu neun Sitzungen. Personell hat es nach den letzten Wahlen keine Veränderungen gegeben. Wir kommen alle bestens miteinander zurecht. Jede und jeder von uns hat seine individuellen Fähigkeiten in die Teamarbeit eingebracht.

Zum Schluss gilt mein ganz besonderer Dank Susanne Roßdeutscher von der Stadtverwaltung für die überaus freundschaftlich/dienstliche Zusammenarbeit und ebenfalls der HTM Hahnenklee für Ihre tatkräftige Unterstützung.

Hier nun unser unveränderter Schlussappell an Sie alle: Auch wenn wir vom Vorstand alleine ein kleines bisschen erreichen können, macht es erst dann richtig Sinn, wenn wir alle, unser gemeinsames Anliegen vor Augen, kräftig zupacken. Dies gilt für den Ortsrat Hahnenklee, den Rat und die Verwaltung der Stadt, die befreundeten Vereine in Hahnenklee, die Vereine, die dem Goslarer Kulturforum angehören, und natürlich die HTM Hahnenklee. Wir alle wünschen uns eine in die Zukunft weisende, erfolgreiche Gesamtentwicklung innerhalb Stadt und unserem Ortsteil Hahnenklee-Bockswiese. Bitte unterstützen Sie uns auch weiterhin.

Hiermit stelle ich meinen Bericht zur Diskussion, ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.“

Goslar, 22. Februar 2018

Protokoll:

(Dieter Freeseemann)
Versammlungsleiter

(Marlen Gieske)
Schriftführerin